

Sachbericht

Seminar „Aktuelle Fragen und Entwicklungen im Arbeits- und Sozialrecht“ im Sommersemester 2019 von Prof. Dr. Katja Nebe, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

von Alexander Tietz und Nicole Thoma (wissenschaftliche Mitarbeiter/in am Lehrstuhl von Prof. Dr. Nebe)

Digitalisierung, Globalisierung, Umstrukturierung, demografischer Wandel, inklusive und familienfreundliche Arbeitsbedingungen und divergierende Erwerbsbiografien sind wichtige Stichworte, die den derzeitigen Wandel der Arbeitswelt und damit auch die Herausforderungen für das Sozial- und Arbeitsrecht beschreiben. Zur Analyse gesetzlicher Neuerungen und aktueller Rechtsprechung, denen besondere dogmatische und rechtspolitische Bedeutung zukommt, bot das Seminar von Prof. Dr. Katja Nebe und mit Unterstützung der Stiftung Rechtsstaat e.V. am 21. und 22. Juni 2019 insgesamt 14 Studierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in den historischen Räumen der LEUCOREA in der Lutherstadt Wittenberg Gelegenheit.

Im Seminar wurden Grundprinzipien und Funktionsweisen des Arbeits- und Sozialrechts anhand aktueller Rechtsfragen vertieft. Die Studierenden trugen dazu die wichtigsten Ergebnisse ihrer Seminararbeiten vor. Hieran schlossen sich jeweils ausführliche Diskussionen an. Die Seminarfahrt nach Wittenberg wurde auch genutzt, um Näheres über Wittenberg und damit über Sachsen-Anhalt als Land der Reformation zu erfahren. Hierzu nahmen die Studierenden an einer Führung durch die Altstadt Wittenbergs teil. Abgerundet wurde das Programm bei gemütlichem Beisammensein mit ukrainischen Spezialitäten der lokalen Gastronomie.

Die Studierenden präsentierten eine breite Themenpalette: Behandelt wurden aktuelle Fragen, wie z.B. bei der Personalauswahl und der Einstellung, Probleme beim Bezug von Sozialleistungen im Ausland und neuere Leistungsansprüche im Sozialrecht. Den Auftakt bildeten am Freitagvormittag arbeitsrechtliche Referate zu den Themen „Pflicht zur Niederschrift von Arbeitsbedingen unter besonderer Berücksichtigung tariflicher Ausschlussfristen“ und „Algorithmenbasierte Personalauswahl“. Das erste Thema wurde den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand von kleinen Fallbeispielen veranschaulicht. Das zweite Thema wurde unter Beachtung der technischen Details aufgearbeitet. Dabei hatten die Studierenden die einzelnen Problemfelder der Themen überwiegend systematisch erarbeitet und mit rechtsgebietsübergreifenden Anknüpfungspunkten sowie Normen in Verbindung gebracht. In der folgenden Diskussion wurden die Themen praxisnah und anhand weiterer Verstetigung der Fallbeispiele zugespitzt und erörtert.



*Die Seminarteilnehmer*innen während der Stadtführung (Foto: René Ogorsolka)*

Nach einer kurzen Mittagspause in der Cafeteria der LEUCOREA folgten weitere Präsentationen zu den Themen „Das dritte Geschlecht und die diskriminierungsfreie Einstellung“, „DRK-Gestellungspersonal und die Anwendung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes“. Beiden Vortragenden gelang eine breite Aufarbeitung des aktuellen Problemfeldes. In den darauf folgenden Diskussionen ging es immer wieder auch darum, die speziellen Details auf die Grundlagen des deutschen und europäischen Arbeitsrechts zurückzuführen. Anschließend wurde zu den sozialrechtlichen Themen „Bezug von Pflegeleistungen nach dem SGB XI im Ausland“ und „Kostenerstattung durch die GKV bei Krankenbehandlung im Ausland“ referiert und hiernach gemeinsam ergiebig diskutiert.

Der Ausflug nach Wittenberg diente auch dazu, das Wissen um die Regionalgeschichte aufzufrischen und zu vertiefen. Und so war die historische Stadtführung durch die Altstadt von Wittenberg der kulturelle Höhepunkt der Seminarfahrt. Die Stadtführerin illustrierte die Situation in Wittenberg während des Anschlags der 95 Thesen durch Martin Luther so, als habe sie sie hautnah miterlebt, und hinterließ damit anschauliche Eindrücke unter ihren Gästen. Der arbeitsreiche Seminartag klang bei einem gemeinsamen Abendessen in der Altstadt aus und bot den Studierenden die Gelegenheit, miteinander und mit den Lehrstuhlmitarbeiter*innen intensiver ins Gespräch zu kommen.



*Die Seminarteilnehmer*innen in der „Juristenstraße“ (Foto: René Ogorsolka)*

Am zweiten Seminartag ging es weiter mit einem breiten sozialrechtlichen Themenspektrum. Im ersten Seminarvortrag ging es um die normativ anspruchsvoll zu greifende Institution der „Familienhebammen und deren Einordnung in das Sozialleistungsrecht“. Gefolgt wurde die gelungene Aufarbeitung von anschaulichen Ausführungen im zweiten Vortrag zum aktuellen Konzept des „Advance Care Planning gem. § 132g SGB V“. Mit dem Referat zum Thema „Die Beteiligung behinderter Kinder/Jugendlicher bei der Teilhabeplanung“ fanden die Vorträge und Diskussionen ihren Abschluss. Auch an diesem Seminartag trugen die Diskussionen dazu bei, dass die Studierenden ihre Kenntnisse aus den arbeits- und sozialrechtlichen Vorlesungen anhand aktueller Problemfragen vertiefen und festigen konnten.

Abschließend lässt sich festhalten, dass es sich bei dem Seminar um eine gelungene Veranstaltung handelte. Durch die Konzeption des Seminars ließen sich für die Studierenden sowohl Erfahrungen aus den fachorientierten Diskursen als auch bleibende Eindrücke der historischen Hintergründe der Lutherstadt Wittenberg mitnehmen.